

EINFÜHRUNG IN EINIGE LITURGISCHE DIENSTE



ALLGEMEINE HINWEISE

Vorraussetzung für die Übernahme eines Dienstes für Laien sind die bisher geltenden Regelungen und die damit verbundenen verpflichtenden Kurse der Vikariate bzw. der verschiedenen diözesanen Ausbildungsgänge. Bei einigen Diensten bedarf es der **Bedarfsklärung**, da sie sich als echte Hilfen für Priester und Diakone verstehen, wenn diese verhindert sind.

All jene Laien, die zu einem liturgischen Dienst in einer Gemeinde durch den Erzbischof oder den zuständigen Bischofsvikar beauftragt wurden, werden zukünftig **in der Pfarrgemeinde** in einfacher Form in ihren Dienst eingeführt. Die Einführung geschieht im Regelfall in einer sonntäglichen Eucharistiefeier durch den Pfarrer oder Moderator.

Alle jene, die einen **liturgischen Laiendienst auf Grund Ihres Berufes** (ReligionslehrerInnen, JugendleiterInnen, PastoralassistentInnen, KatechetInnen,...) ausüben, sollen am Ende der jeweiligen Ausbildung ebenfalls in einer liturgischen Feier in ihren Dienst eingeführt werden. Oder aber die Einführung geschieht dort, wo dieser Dienst tatsächlich zum ersten Mal ausgeübt werden soll.

Die Einführung in den Dienst soll auch deutlich machen, dass eine **gegenseitige Verantwortung** mit der Übertragung des Dienstes entsteht. Einerseits übernimmt der Betreffende die Verpflichtung zu einem treuen und würdigen Dienst in der Gemeinde. Andererseits übernimmt der Seelsorger mit der Gemeinde Verantwortung dafür, die Betreffenden in ihrem Dienst zu begleiten und immer wieder zu sehen, wie es ihnen in und mit ihrem Dienst geht.

Daher können die Einführungen auch bei **Einkehrtagen oder Weiterbildungsangeboten** für liturgische Laiendienste dafür verwendet werden, die Bereitschaft zum Dienst zu erneuern und den Segen zu erbitten.

Alle Einführungen haben vier gleiche Elemente:

1.) Die Vorstellung der Person(en)

2.) Die kurze Beschreibung des Dienstes und die Bereitschaftserklärung:

Die Beschreibung soll einerseits für die Betroffenen noch einmal zusammenfassen, welchen Dienst sie nun konkret übernehmen. Andererseits wird dadurch auch dieser Dienst der Gemeinde vor Augen gestellt.

Zwei Elemente werden dabei angesprochen: Die eigentliche Beauftragung zum Dienst geschieht durch den Bischof oder durch den Bischofsvikar (Ausdruck dafür ist das zugesandte Dekret.) Der Dienst wird in einer Gemeinde gebraucht und ist an diese konkrete Gemeinde (oder an eine konkrete Personengruppe, z.B.: Schüler, Heimbewohner) gebunden, erschöpft sich aber nicht darin, denn diese Gemeinde ist Teilkirche, wenn immer sie feiert, feiert die ganze Kirche Jesu Christi.

3.) Der Segen:

In einem Segensgebet wird der Beistand Gottes für diese Menschen und ihren Dienst erbeten. Es ist bewusst darauf zu achten, dass nicht der Eindruck einer weihe- oder beauftragungähnlichen Feier entsteht. Der Zelebrant spricht daher in der Orantenhaltung die Oration und schlägt mit der rechten Hand das Segenskreuz über die zu Segnenden.

4.) Ausübung des Dienstes:

In ein und derselben Feier soll die Einführung in den liturgischen Dienst und die erstmalige Ausübung dieses Dienstes stattfinden (ausgenommen bei den LeiterInnen von Wort-Gottes-Feiern und Begräbnissen). Daher sind die Einführungen an unterschiedlichen Stellen der Eucharistiefeier vorgesehen. Werden in ein und derselben Feier mehrere Personen in verschiedene Dienste eingeführt, soll dies jedoch an einer Stelle der Feier nacheinander geschehen.

DIE EINFÜHRUNG IN DEN LEKTORENDIENST

Bevor dieser Dienst das erste Mal ausgeübt wird, sollen die Betroffenen, nachdem Sie durch den Bischofsvikar beauftragt wurden, in ihrer Gemeinde in den Dienst eingeführt werden. Da dieser Dienst Kraft des in der Taufe übertragenen gemeinsamen Priestertums ausgeübt wird, soll am Beginn dieser Eucharistiefeier das sonntägliche Taufgedächtnis begangen werden (Messbuch-Anhang). Daran anschließend werden die Betroffenen namentlich aufgerufen und treten vor den Altar oder an eine andere geeignete Stelle.

Schwestern und Brüder!

Unser Bischofsvikar hat Sie zum Dienst des Lektors oder der Lektorin bestellt. Es ist ein Dienst am Worte Gottes, das – in Vollmacht verkündet – der Welt das Leben verheißt. Sie sollen in der liturgischen Feier in den Lesungen das Wort des lebendigen Gottes verkünden, der Gemeinde als Vorbeter und Vorbeterinnen dienen und die Bitten des Gottesvolkes vortragen.

So frage ich Sie: Sind Sie bereit, gut vorbereitet und mit der gebotenen Ehrfurcht den Dienst am Wort Gottes und am Gebet unserer Gemeinde zu übernehmen?

Einzel oder *Alle*: Ich bin bereit.

Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesen Schwestern und Brüdern, die zum Dienst am Worte Gottes beauftragt sind, Gnade und Segen schenke und ihnen Kraft gebe zu treuem Dienst in seiner Kirche:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinen Sohn, das Wort, das im Anfang war, in diese Welt gesandt, damit sie durch ihn gerettet werde.

So bitten wir dich: Segne ✠ unsere Schwestern und Brüder, die zum Lektorendienst beauftragt wurden. Gib, dass sie mit ihrem Glauben ergreifen, was sie lesen und in ihrem Leben bezeugen, was sie in ihrem Dienst den Versammelten verkünden. Lass sie so im Glauben und in der Liebe wachsen, zum Aufbau deiner Kirche und zu ihrem Heil.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Die neuen Lektoren verkünden die Lesungen und leiten das Psalmgebet nach der ersten Lesung, wenn kein Kantor oder keine Kantordin anwesend ist. Sie tragen die Fürbitten vor, wenn dies nicht der anwesende Diakon tut. Dem Lektor bzw. der Lektorin der ersten Lesung kann das Lektionar durch den Zelebranten überreicht werden. Die Eucharistiefeier wird mit dem Kyrie fortgesetzt.

DIE EINFÜHRUNG IN DEN KANTORENDIENST

Bevor dieser Dienst das erste Mal ausgeübt wird, sollen die Betroffenen, in ihrer Gemeinde in den Dienst eingeführt werden. Da dieser Dienst Kraft des in der Taufe übertragenen gemeinsamen Priestertums ausgeübt wird, soll am Beginn dieser Eucharistiefeyer das sonntägliche Taufgedächtnis begangen werden (Messbuch-Anhang). Daran anschließend werden die Betroffenen namentlich aufgerufen und treten vor den Altar oder an eine andere geeignete Stelle.

Schwestern und Brüder!

Sie haben sich bereit erklärt den Dienst als Kantor oder Kantorin in unseren Gottesdiensten zu übernehmen(, worüber wir uns sehr freuen). Der Heilige Augustinus sagt: „Wer singt betet doppelt“ Ihr Dienst an der Heiligen Schrift und am Gesang der Gemeinde ist ein wahrhaft liturgischer, ein heiliger Dienst. Sie werden den Psalm vortragen und uns anleiten in dieses uralte Gebet einzustimmen. Sie stimmen den Ruf vor dem Evangelium an, indem wir den auferstandenen Herrn grüßen. Sie leiten unseren Lobpreis zur Ehre des Dreifaltigen Gottes und Sie ermutigen uns unsere Bitten vor den barmherzigen Gott zu tragen, wenn Sie die Gemeinde im Beten der Litaneien und Bittrufen mit ihrem Gesang anleiten.

So frage ich Sie: Sind Sie bereit, gut vorbereitet und mit der gebotenen Ehrfurcht den Dienst an der Heiligen Schrift und am Gesang dieser Gemeinde zu übernehmen?

Einzeln oder Alle: Ich bin bereit.

Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesen Schwestern und Brüdern, Gnade und Segen schenke und ihnen Kraft gebe zum treuen Dienst in seiner Kirche: →

Herr, unser Gott, durch die Menschwerdung deines geliebten Sohnes Jesus Christus ist dein himmlischer Lobgesang in unsere Welt gekommen.

So bitten wir dich: Segne ✠ unsere Schwestern und Brüder, die zum Kantorendienst bereit sind. Wir danken dir für Ihre Talente, die sie für die versammelte Gemeinde einsetzten - zum Lobe deiner Herrlichkeit. Mögen ihr Herz voll sein, von dem was sie singen. Lass sie so im Glauben und in der Liebe wachsen, sodass sich einst ihr Gesang vollende im Chor deiner Heiligen.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen

Die neuen Kantoren bzw. Kantorinnen übernehmen in dieser Eucharistiefeier ihren Dienst. Dies kann bereits beim Singen des Kyrie geschehen, mit dem die Eucharistiefeier jetzt fortgesetzt wird.

DIE EINFÜHRUNG IN DEN KOMMUNIONHELFERDIENST

Bevor dieser Dienst das erste Mal ausgeübt wird, sollen die Betroffenen, nachdem sie durch den Bischofsvikar beauftragt wurden, durch den Pfarrer oder Moderator ihrer Gemeinde in den Dienst eingeführt werden. Da dieser Dienst Kraft des in der Taufe übertragenen gemeinsamen Priestertums ausgeübt wird, sollte am Beginn dieser Eucharistiefeier das sonntägliche Taufgedächtnis begangen werden (Messbuch-Anhang). Nach der Homilie und dem Glaubensbekenntnis werden die Betroffenen namentlich aufgerufen und treten vor den Altar oder an eine andere geeignete Stelle.

Schwestern und Brüder!

Heute werden Sie zu einem Dienst in der Kirche, zum Dienst des Kommunionhelfers (der Kommunionhelferin), bestellt. Es ist ein Dienst an der Eucharistie, die Gipfel und Quelle des Lebens der Kirche ist. Durch die Eucharistie wird das Volk Gottes aufgebaut und in seinem Wachstum gefördert. Sie sollen den Priestern und Diakonen helfen, wenn Sie zusammen mit Ihnen den Gläubigen die heilige Kommunion reichen.

So frage ich Sie: Sind Sie bereit, mit der gebotenen Ehrfurcht und heiliger Besonnenheit den Dienst am Sakrament der heiligen Eucharistie in dieser Gemeinde zu übernehmen?

Einzelnen oder Alle: Ich bin bereit.

Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesen Schwestern und Brüdern, die zum Dienst an der heiligen Eucharistie beauftragt sind, Gnade und Segen schenke und ihnen Kraft gebe zum treuen Dienst in seiner Kirche:

Herr, unser Gott, durch deinen Sohn hast du die Welt vom ewigen Tod erlöst und der Kirche das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles anvertraut. Allen, die davon essen und trinken, hat er das ewige Leben verheißen.

So bitten wir dich: Segne ✠ unsere Schwestern und Brüder, die zum Kommunionhelferdienst beauftragt sind. Gib, dass sie sich mit ganzem Herzen einsetzen, wenn sie den Leib und das Blut Christi austeilen. Lass sie im Glauben und in der Liebe wachsen zum Aufbau deiner Kirche und zu ihrem eigenen Heil.

Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. **A:** Amen

Die Eucharistiefeier wird mit den Fürbitten fortgesetzt. Die neuen Kommunionhelfer bzw. Kommunionhelferinnen versehen ihren Dienst erstmalig in dieser Eucharistiefeier, soweit es die Zahl der Kommunikanten notwendig macht.

DIE EINFÜHRUNG IN DEN DIENST DES KOMMUNIONHELFFERS FÜR DIE KRANKEN

Bevor dieser Dienst das erste Mal ausgeübt wird, sollen die Betroffenen, nachdem sie durch den Bischofsvikar beauftragt wurden, in ihrer Gemeinde in den Dienst eingeführt werden. Da dieser Dienst Kraft des in der Taufe übertragenen gemeinsamen Priestertums ausgeübt wird, sollte am Beginn dieser Eucharistiefeyer das sonntägliche Taufgedächtnis begangen werden (Messbuch-Anhang). In den Fürbitten soll für die Alten, die Kranken, die Leidenden und die Einsamen besonders gebetet werden. Nach dem Schlussgebet werden die Betroffenen durch den Pfarrer oder Moderator namentlich aufgerufen und treten vor den Altar oder an eine andere geeignete Stelle.

Schwestern und Brüder!

Sie wurden zum besonderen Dienst des Kommunionhelfers (der Kommunionhelferin) für die Kranken bestellt. Sie geben den alten und kranken Menschen unserer Gemeinde Anteil an der Feier der Eucharistie, die Gipfel und Quelle des Lebens unserer Gemeinde ist. Überall dorthin, wo Leid, Schmerz und oft auch Einsamkeit zu Hause sind, bringen Sie Christus - das Heil der Welt, in der einfachen Gestalt des eucharistischen Brotes. Priester und Diakone sollen Sie als Helferinnen und Helfer vertreten, wenn Sie die Heilige Kommunion in die Häuser und an die Krankenlager der Gemeinde bringen. Deshalb müssen Sie auch selbst aus der Kraft des eucharistischen Opfers leben.

So frage ich Sie: Sind Sie bereit, mit der gebotenen Ehrfurcht und in der Bereitschaft zur liebevollen Begegnung den Dienst am Sakrament der heiligen Eucharistie für die kranken und alten Menschen zu übernehmen?

Einzeln oder Alle: Ich bin bereit.

Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesen Schwestern und Brüdern, die zum Dienst als Krankenkommunionhelfer bestellt sind, Gnade und Segen schenke und ihnen Kraft gebe zum treuen Dienst in seiner Kirche: →

Barmherziger und gütiger Gott, du bist immer bei uns in guten und in schlechten Tagen. Dein Sohn hat unsere Krankheiten auf sich genommen und unsere Schmerzen getragen.

So bitten wir dich: Segne ✠ unsere Schwestern und Brüder, die zum Kommunionhelferdienst für die Kranken bestellt sind. Gib, dass sie sich mit ganzem Herzen hingeben, wenn sie ihren Dienst ausüben und den Leib Christi zu den Kranken und Alten bringen. Nimm von ihnen die Angst verbraucht zu werden. Hilf ihnen, den Kranken Gutes zu tun, damit sie nicht vergeblich leben, sondern Frucht bringen in Jesus Christus, der in der Einheit mit dem Heiligen Geist mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit.

A: Amen

Nach Möglichkeit bringen die Kommunionhelfer oder Kommunionhelferinnen gleich im Anschluss an die sonntägliche Eucharistiefeier den Leib Christi zu den Kranken. Es ist sinnvoll und zeichenhaft, wenn nun der Zelebrant beim Tabernakel die Krankenpatenen mit dem Leib des Herrn den Kommunionhelfern bzw. Kommunionhelferinnen anvertraut und diese sich auf den Weg zu den Kranken begeben. Die Eucharistiefeier schließt mit den Segen und der Entlassung.

DIE EINFÜHRUNG IN DEN DIENST DER LEITUNG VON WORT-GOTTES-FEIERN

Bevor dieser Dienst das erste Mal ausgeübt wird, sollen die Betroffenen, nachdem sie durch den Erzbischof beauftragt wurden, in ihrer Gemeinde in den Dienst eingeführt werden. Dies geschieht im Regelfall am Ende einer sonntäglichen Eucharistiefeier nach dem Schlussgebet durch den Pfarrer oder Moderator. Da dieser Dienst Kraft des in den Initiationssakramenten übertragenen gemeinsamen Priestertums ausgeübt wird, wäre es sinnvoll, dass am Beginn dieser Eucharistiefeier das sonntägliche Taufgedächtnis begangen wird (Messbuch-Anhang). Die Betroffenen werden namentlich aufgerufen und treten vor den Altar oder an eine andere geeignete Stelle.

Schwestern und Brüder!

Unser Erzbischof **N.** hat Sie mit der Leitung von Wort-Gottes-Feiern beauftragt. Das ist ein Dienst an der Gemeinde und am Worte Gottes, das – in Vollmacht verkündet – der Welt das Leben verheißt. Wenn kein Priester oder Diakon anwesend ist, sollen Sie das Tagzeitengebet, die Andachten und Wort-Gottes-Feiern leiten. Als Vorbeter und Vorbeterin dienen Sie der Gemeinde beim gemeinsamen Beten. So übernehmen Sie eine hohe Verantwortung für das Gebet der ganzen Kirche.

So frage ich Sie: Sind Sie bereit, gut vorbereitet und mit der gebotenen Ehrfurcht, diesen Dienst am Wort Gottes und am gemeinsamen Gebet des Gottesvolkes zu übernehmen?

Einzeln oder **Alle**: Ich bin bereit.

Sind Sie bereit unter Anleitung des Bischofs und seines Presbyteriums unermüdlich die Gemeinden zum Hören des Wortes Gottes und zum gemeinsamen Gebet für die Kirche und die ganze Welt anzuleiten und zu ermutigen?

Einzeln oder **Alle**: Ich bin bereit.

Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesen Schwestern und Brüdern, die zum Dienst der Wortgottesdienstleitung bestellt sind, Gnade und Segen schenke und ihnen Kraft gebe zu treuem Dienst in seiner Kirche: →

Barmherziger Gott, du hast deinen Sohn, das Ewige Wort, das im Anfang war, in diese Welt gesandt, damit sie durch ihn gerettet werde.

So bitten wir dich: Segne ✠ unsere Schwestern und Brüder. Gib, dass sie mit ihrem Glauben ergreifen, was sie lesen und in ihrem Leben bezeugen, was sie anderen verkünden. Ihr Herz sei erfüllt von dem, was sie beten und singen. Dein Geist stärke sie stets neu mit seinen Gaben. Er sei ihnen ein Ratgeber, wenn sie sich auf ihren Dienst vorbereiten. Er stärke sie, wenn sie die Gemeinde zum Hören deines Wortes und zum Gebet ermutigen. Er führe sie, wenn sie das Gebet der Versammelten leiten. Lasse sie im Glauben und in der Liebe wachsen, zum Aufbau deiner Kirche und zu ihrem eigenen Heil.

Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen

DIE EINFÜHRUNG IN DEN DIENST DER BEGRÄBNISLEITUNG

Bevor dieser Dienst das erste Mal ausgeübt wird, sollen die Betroffenen, nachdem sie durch den Erzbischof beauftragt wurden, in ihrer Gemeinde in den Dienst eingeführt werden. Dies geschieht im Regelfall am Ende einer sonntäglichen Eucharistiefeier nach dem Schlussgebet durch den Pfarrer oder Moderator. Da dieser Dienst Kraft des in den Initiationssakramenten übertragenen gemeinsamen Priestertums ausgeübt wird, wäre es sinnvoll, dass am Beginn dieser Eucharistiefeier das sonntägliche Taufgedächtnis begangen wird (Messbuch-Anhang).

Die Betroffenen werden namentlich aufgerufen und treten vor den Altar oder an eine andere geeignete Stelle.

Schwestern und Brüder!

Unser Erzbischof **N.** hat Sie mit der Leitung von Begräbnissen beauftragt. Das ist ein Dienst an den Verstorbenen, an denen, die um sie trauern, sowie am Worte Gottes, das – in Vollmacht verkündet – den Lebenden und Toten das Leben verheißt. Sie sollen die Hinterbliebenen in ihrer Trauer begleiten und ihnen durch die Botschaft von der Auferstehung den Trost unseres Herrn Jesus Christus verkünden. Sie leiten als Vorbeter oder Vorbeterin das Gebet der Versammelten für die Verstorbenen und leiten das Begräbnis, wenn kein Priester oder Diakon anwesend ist. Sie übernehmen damit eine hohe Verantwortung an der Seelsorge in unserer Gemeinde.

So frage ich Sie: Sind Sie bereit, gut vorbereitet und mit Eifer und ohne Rücksicht auf Unterschiede im Ansehen oder Stand, diesen Dienst an den Verstorbenen und an den Trauernden zu übernehmen?

Einzelnen oder Alle: Ich bin bereit.

Sind Sie bereit unter Anleitung des Bischofs und seines Presbyteriums Begräbnisse zu leiten und damit Verantwortung an der Verkündigung des Wortes Gottes und am gemeinsamen Gebet der Kirche zu übernehmen?

Einzelnen oder Alle: Ich bin bereit.

→

Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesen Schwestern und Brüdern, die zum Dienst der Begräbnisleitung beauftragt sind, Gnade und Segen schenke und ihnen Kraft gebe zu treuem Dienst in seiner Kirche.

Gott, unser Retter, du hast in der Auferstehung deines Sohnes, den Tod besiegt und uns das ewige Leben verheißen.

So bitten wir dich: Segne ✠ unsere Schwestern und Brüder. Gib, dass sie mit ihrem Glauben ergreifen, was sie in der Schrift lesen und in ihrem Leben bezeugen, was sie in ihrem Dienst verkünden. Ihr Herz sei erfüllt von dem, was sie beten und singen. Dein Heiliger Geist beschenke sie immer wieder neu mit seinen Gaben. Er sei ihnen Ratgeber, wenn sie sich auf ihren Dienst vorbereiten. Er stärke sie, wenn Trauernde bei ihnen Trost suchen und er führe sie, wenn sie den Leichnam unserer Verstorbenen zum Grab geleiten. Lass sie im Glauben an die Auferstehung und in der Liebe zu den Trauernden und Mutlosen wachsen. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.